

er leicht, daß er, da 110 von 7050 sehr nahe der 64ste Theil ist, von den 7050 Tagen jeden 64sten wegzulassen, mithin allemal denjenigen Monat hohl zu setzen hatte, auf den der auszumerzende 64ste Tag traf. Nahm er hingegen den 63sten, so kam er mit den 110 hohlen Monaten zu schnell zu Ende, und der Cyclus wich gegen seinen Schluß hin um 5 Tage vom Himmel ab, die nur dadurch wieder eingebracht wurden, daß 6 volle Monate auf einander folgten, wie dies das Schema beim Dodwell zeigt. In diesem Fall würde aber das Lob der genauen Uebereinstimmung mit dem Himmel, das Geminus der Enneadecaëteris ertheilt, schlecht begründet seyn. Ich zweifele daher nicht, daß sich in seine Worte: „sie dividirten 6940 durch 110, welches 63 giebt,“ ein Fehler eingeschlichen hat, nicht durch seine Schuld, sondern durch die eines Abschreibers, der ihn zu verbessern glaubte. Denn wegen des $\delta\iota\ \eta\mu\epsilon\rho\omega\acute{\nu}\ \xi\gamma'$ schien der Quotient 64 in 63 verwandelt werden zu müssen, und war erst diese Aenderung gemacht, so folgte die des Dividendus 7050 leicht nach, indem dafür die kurz zuvor genannte Tagezahl der Periode 6940 gesetzt wurde, welche dem Quotienten 63 besser zusagte.

Nach den bisher entwickelten Gründen habe ich nun den metonschen Canon entworfen. Die erste Tafel stellt ihn, unabhängig von jeder andern Zeitrechnung, in sich selbst abgeschlossen dar. Die oben in horizontaler Linie stehenden römischen Ziffern bezeichnen die zwölf attischen Monate in ihrer jetzt hoffentlich von niemand weiter bezweifelten Folge: Hecatombäon, Metagitnion, Boëdromion, Pyanepsion, Mämakterion, Posideon, Gamelion, Anthesterion, Elaphebolion, Munychion, Thargelion, Skirophorion. Der Posideon kommt in den Schaltjahren zweimal vor, welches durch VI^a und VI^b angedeutet ist. Die erste vertikale Spalte zählt die 19 Jahre des Cyclus; den Schaltjahren ist ein B vorgesetzt. In der zweiten ist die Dauer eines jeden Jahrs bemerkt, wie sie aus den von mir angenommenen Principien folgt. Die dreizehn übrigen Spalten geben eine Uebersicht der Dauer sämtlicher 235 Monate des Cyclus. Man sieht, daß derselbe mit zwei vollen Monaten anfängt, und daß in Zwischenräumen abwechselnd von sieben und acht paar Monaten, wovon der eine voll, der andere hohl ist, allemal zwei volle auf einander folgen. Die zweite Tafel vergleicht den metonschen

Canon